

Betriebskonzept

Heimetli mit Herz



Schönrain 2 in 8805 Richterswil



Betriebskonzept Heimetli mit Herz

Grundlagen	4
Einleitung	4
Hintergrund	4
Trägerschaft	4
Finanzierung	5
Datenschutz	5
Betreuung	5
Betreuungszeiten	5
Schliesszeiten	5
Betreuungsschlüssel	5
Betreuungsansatz	5
Grundsätze	7
Aufenthaltsplanung	8
Unser Ziel	8
Beziehungsarbeit	9
Unser Angebot	9
Die Bereiche der Tagesstruktur	9
Beobachtung, Planung, Dokumentation	14
Anmeldung, Vertragsänderungen und Kündigung	14
Ausschluss	14
Abwesenheit, Krankheit, Unfall, Medikamente	14
Versicherung, Haftung	15
Sicherheit	15
Zusammenarbeit	15



Personal	16
Organigramm	16
Personalstruktur	16
Anstellungsbedingungen	17
Einarbeitung und Fortbildung	17
Ausbildung/Studium	17
Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur	17
Mitarbeiter:innenmotivation und -bindung	18
Ziele und Perspektiven	18
Infrastruktur	19
Standort	19
Räumlichkeiten	19
Verpflegung	20
Hygiene	20
Persönliche Hygiene	20
Hygiene in der Küche	20
Reinigungsmittel und Chemikalien	21
Finanzen	21
Tarife	21
Rechnungsstellung	21
Budget und Jahresrechnung	21
Öffentlichkeitsarbeit	21
Qualitätsmanagement	21
Grundsätze	21
Qualitätsüberprüfung	22
Qualitätsentwicklung	22
Prävention	22



Grundlagen

Einleitung

Das Betriebskonzept gibt Auskunft über den Sinn und Zweck, Aufbau, Organisation und den Betreuungsansatz des Heimetli mit Herz. Es umschreibt das Tagesstrukturangebot und regelt den Betrieb bezüglich Öffnungszeiten, Aufnahmemodalitäten, Tarifen, Qualitätssicherung bis hin zur Zusammenarbeit mit dem Klient:innensystem.

Hintergrund

Wir sind Fachpersonen, die sich im gemeinnützigen Verein «Heimetli mit Herz» in Richterswil (Kanton Zürich) zusammengeschlossen haben, um Klient:innen in schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen darin zu unterstützen, Boden zu finden und Perspektiven zu entwickeln.

Wir wollen den lähmenden Zyklus von «Aufbruch und Abbruch» durchbrechen, den viele Klient:innen in einer akuten oder bereits länger bestehenden Krise erleben. Wir streben eine möglichst frühzeitige Intervention an, welche in einem aktiv vernetzten Dorfleben stattfindet, um einer hospitalisierenden Entwicklung entgegenwirken zu können. Hintergründe solcher Krisen sind vor allem unterschiedliche psychische, sozial-emotionale, psychosomatische sowie komplex traumatische Störungsbilder. Zu uns kommen Menschen unter anderem:

- ... aufgrund familiärer Vernachlässigung,
- ... bei Schwierigkeiten in der Schule für ein Time-Out,
- ... zur Entlastung des Helfer:innennetzwerks,
- ... nach psychischen und physischen Gewalterfahrungen,
- ... zur beruflichen Entwicklung und Integration,
- ... als Zwischenlösung vor einem Übertritt in einen anderen Kontext.

Durch diese gezielte Intervention lässt sich einerseits einer möglichen Berentung vorbeugen und andererseits eine gesellschaftliche bzw. berufliche Integration fördern.

Wir wollen mit den Klient:innen:

- das «entweder/oder» um ein «sowohl/als auch» erweitern,
- die Lebens- und Arbeitsfähigkeit wiederherstellen/stärken,
- einen Weg vom Überleben ins Leben öffnen.

Trägerschaft

Die Trägerschaft für das Angebot des Heimetli mit Herz wird vom gemeinnützigen Verein Heimetli mit Herz mit Sitz in Richterswil übernommen. Der Verein bietet umfassende Hilfe, Unterstützung, Begleitung sowie weitere Angebote zur beruflichen und sozialen Integration an. Der Vereinsvorstand besteht aus mindestens vier Mitgliedern mit den Ressorts:

- Präsidium (unterteilt in ein Co-Präsidium)
- Revisionsstelle
- Mitgliedschaft im Vorstand



Finanzierung

Die Finanzierung der Tagesstruktur erfolgt durch die Beiträge der zuweisenden Stellen, wie Schulen, Gemeinden, soziale Dienste, Jugendanwaltschaften oder Privatpersonen. Ergänzt werden diese durch Spenden und Einnahmen des privatwirtschaftlichen Verkaufsladens.

Datenschutz

Alle Mitarbeitenden der Tagesstruktur stehen unter Schweigepflicht. Diese wird bei der Anstellung im Heimetli mit Herz jeweils schriftlich festgehalten. Informationen werden nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Klientel oder gesetzlichen Vertretung weitergegeben. Bei Auffälligkeiten oder Dringlichkeiten, welche einen Informationsaustausch im Klient:inensystem erfordern, wird das Klientel und die gesetzliche Vertretung vor dem Informationsaustausch informiert.

Betreuung

Betreuungszeiten

In unseren eigenen Räumlichkeiten und mit unseren Kooperationspartner:innen bieten wir eine niederschwellige Tagesstruktur an, die von Montag bis Freitag, jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr für die Klient:innen stattfindet. Die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden sind zwischen 08:00 und 16:30 Uhr.

Schliesszeiten

Das Heimetli mit Herz hat keine Betriebsferien. Aus dem Jahresplan können die Tage und Zeiten entnommen werden, an denen das Heimetli mit Herz geschlossen ist. Dieser befindet sich auf der Homepage zum Download.

Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel richtet sich nach den kantonalen Regelungen, das heisst, es werden maximal sechs Klient:innen von einer Betreuungsperson begleitet. Je nach zuweisender Stelle und Komplexität des Falls, stellen wir weitere personelle Ressourcen zur Verfügung. Der Betreuungsschlüssel berücksichtigt die Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Betreuung und individuellen Förderung der Klient:innen.

Betreuungsansatz

Im Heimetli mit Herz arbeiten wir nach traumapädagogischen und traumasensiblen Ansätzen. Wir orientieren uns dabei am Verständnis von Olaf Stähli, Proficere:

Ein psychisches Trauma verstehen wir als ein belastendes Ereignis oder eine aussergewöhnliche Bedrohung, das (bei gleichen Gegebenheiten) bei nahezu jedem Menschen eine tiefgreifende Verzweiflung hervorrufen würde und von überwältigender Angst und Hilflosigkeit begleitet ist. Betroffene erleben den totalen Verlust der Kontrolle, des

Vertrauens in sich und andere, der Hoffnung und der Geborgenheit. Dabei wird jegliches Gefühl von Sicherheit und Gerechtigkeit erschüttert.

Das Verstehen von Trauma und dessen Folgen zeigt auf:

- was neurobiologisch und psychologisch bei einer Traumatisierung geschieht,
- warum gewisse Menschen durch einschneidende Erlebnisse scheinbar mehr und andere weniger betroffen sind,
- warum solche Erlebnisse zu Beeinträchtigungen und Störungen führen können, aber nicht in jedem Fall auch tatsächlich dazu führen,
- wieso aus früheren Traumatisierungen auch Jahrzehnte später noch Beeinträchtigungen bestehen können,
- wie diese Beeinträchtigungen (Folgestörungen) neurobiologisch und psychologisch funktionieren,
- dass es viele Möglichkeiten gibt, förderliche Veränderungen und Entwicklungen zu bewirken.

Hinweise auf eine Traumafolgestörung können starke Gefühle der Enttäuschung, Ohnmacht, Angst oder Gleichgültigkeit bei den Professionellen und/oder im Helfer:innensystem sein.

Die Traumapädagogik baut auf der Psychotraumatologie, also dem Verstehen der Auswirkungen eines Traumas, auf und liefert so wertvolle Anhaltspunkte über die Gründe für Störungen. Wir verstehen den Menschen nicht als krankes Individuum, sondern dass frühere und aktuelle Belastungen und deren Folgen sichtbar werden (Entpathologisierung). Mit dem Verstehen der Komplexität von Traumata eröffnen sich in der Folge ganz neue Möglichkeiten. Wir sehen dadurch nicht einen manipulativen Menschen, der nicht will und uns mit Absicht enttäuscht, sondern einen Menschen, der aufgrund der schweren Belastungen alles in seinen Möglichkeiten Stehende tut, um im Leben zurechtzukommen – auch wenn dies im Moment nicht wirklich gut funktioniert. Meistens entdecken wir dann auch wieder Schönes, Tolles und Stärken.

In der Traumapädagogik brauchen wir Hilfsmittel, Werkzeuge und viel Handarbeit; da geht es um Beziehung, Empathie, den guten Grund, den sicheren Ort, Partizipation, Achtsamkeit, Klarheit, Transparenz und mehr. Es gibt zudem traumapädagogische Hilfsmittel und Werkzeuge, die aus der Psychotherapie und Traumaforschung abgeleitet sind. So z.B. das Phänomen der Übertragung und Gegenübertragung, Selbstregulierung, das traumapädagogische Anwendungsmodell TAM (siehe Anhang 1), Stabilisierung, Psychoedukation oder wie man mit Triggern (auslösende Reize) umgeht, die traumatische Erinnerungen hervorrufen.

Die Traumapädagogik ist aus unserer Sicht ein Ansatz, der traumatisierten Menschen die grössten Entwicklungschancen ermöglicht – unabhängig davon, ob sie starke, schwache oder gar keine Anzeichen einer Folgestörungen zeigen.

Traumapädagogik ist per se eine angewandte Pädagogik. Trotzdem liegt gerade in der praktischen Anwendung eine grosse Herausforderung. Der Stolperstein in der Anwendung ist oft darin zu finden, dass der Fokus in der Praxis zu sehr auf einzelnen Handlungen oder auf dem kognitiven Verstehen liegt und darum die Methodik in ihrer Gesamtheit verloren geht. Weiter ist Traumapädagogik auch eine Haltung. Haltung ist jedoch das



Resultat eines Lern- und Entwicklungsprozesses und lässt sich nicht über blosses Theoriewissen vermitteln. Ein Ansatz, um den Lernprozess zur Entwicklung einer traumapädagogischen Haltung und zur kompetenten Anwendung zu fördern, besteht im Erwerb der drei wesentlichen traumapädagogischen Teilkompetenzen: der Wissenskompetenz, der Selbstkompetenz und der Handlungskompetenz. Wenn alle drei Kompetenzgruppen ausreichend vorhanden sind, wird es möglich, die Traumapädagogik in der Praxis vollumfänglich anzuwenden¹.

Grundsätze

Verdichtet auf Grundsätze der traumasensiblen Herangehensweise, können einige Grundsätze formuliert werden, welche die Mitarbeitenden stets vor Augen haben und die auch den Klient:innen gegenüber kommuniziert werden:

Die Annahme des «guten Grundes»

Jedes Verhalten resultiert durch einen bestimmten «guten Grund». Es ist nicht entscheidend zu wissen, was passiert ist, sondern anzuerkennen, dass etwas passiert ist.

Gegenseitige Wertschätzung

Wir können von den Klient:innen genauso viel lernen, wie sie von uns.

Partizipation, Kooperation und Transparenz

Durch aktive Mitbestimmung, partnerschaftliche Zusammenarbeit und offene Kommunikation schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle einbringen, entfalten und voneinander lernen können.

Freude

Freude bedeutet vor allem die erlebte Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit.

Ohne Vertrauen geht es nicht

Da viele Klient:innen in Beziehungen enttäuscht wurden, sind sie dadurch oft misstrauisch und vorsichtig, sich auf eine Arbeitsbeziehung einzulassen. Der Erfolg unserer Arbeit wird durch die Schaffung eines sicheren Ortes, die vertiefte Beziehungsgestaltung und den Aufbau eines konstruktiven Vertrauensverhältnisses bestimmt.

Kontrasterfahrung

Durch die Annahme des guten Grundes und das daraus resultierende Verständnis, bringen wir eine ausgeprägte Bereitschaft mit, auch in herausfordernden Situationen wohlwollend und kooperativ in Beziehung zu bleiben, um gemeinsam konstruktive Wege der Weiterentwicklung zu gestalten.

Des Weiteren identifizieren wir uns mit dem «Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz» von AvenirSocial.

¹ Stähli, Olaf (2025): Angewandte Traumapädagogik. Ein Praxisbuch. Ernst Reinhardt Verlag, München

Aufenthaltsplanung

Unsere Aufenthaltsplanung unterteilt sich in fünf Phasen:

Vorbereitung Eintritt

Wir klären mit den Klient:innen sowie allen relevanten Personen/Institutionen in deren Netzwerk, die jeweilige gesundheitliche/familiäre/individuelle Vorgeschichte und Ausgangslage ab.

Im Anschluss klären wir durch die Aufnahme der beruflichen/schulischen und persönlichen Erwartungen und Wünsche, die angestrebten Zielsetzungen und den Auftrag. In periodischen Standortgesprächen mit den Klient:innen und deren Netzwerk werden diese besprochen und gegebenenfalls angepasst.

Eintritts- und Stabilisierungsphase

In einer ersten Phase widmen wir uns

- dem Beziehungsaufbau,
- der Schaffung eines konstruktiven Arbeits- und Entwicklungsklimas,
- der Kooperation mit dem Klient:innensystem,
- der Evaluation und Stärkung eigener Ressourcen.

Analyse, Vernetzung, Auswahl, Aufbau, Erweiterung, Festigung

Wir unterstützen die Klient:innen dabei, eigene schulische/berufliche Wünsche zu entwickeln und zu äussern. Die Vorstellungen werden dann anhand der Möglichkeiten ausgewertet. In einem nächsten Schritt unterstützen wir sie darin, ihre beruflichen Interessen intern oder extern zu erproben und das eigene Pensum darin zu erhöhen.

Vorbereitung Austritt

Wir wollen das während des Aufenthaltes bei uns Erreichte mit den Klient:innen erhalten. Dabei spielt vor dem Austritt das Klient:innensystem eine grosse Rolle.

Austritt und Nachbetreuung

Wir arbeiten darauf hin, dass die Klient:innen eine Anschlusslösung in ein selbstbestimmtes soziales, gesellschaftliches und vor allem berufliches Leben finden. Um bestmögliche Voraussetzungen für einen nachhaltigen Übergang in die Anschlusslösung zu gestalten, besteht das Angebot, dass wir auch nach dem Austritt mit den Klient:innen in Kontakt sind.

Unser Ziel

Wir wollen Menschen in schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen unterstützen und ihnen dabei behilflich sein, Boden zu finden und Perspektiven zu entwickeln. Wir fördern mit unserem Angebot:

- die Selbstwirksamkeit und das Selbstverstehen,
- die Stärkung der Selbstheilungskräfte und Bewältigungsressourcen,
- die Sicherheit und Bindung, sowie das Vertrauen in sich und das Leben,
- die eigene Körper- und Sinneswahrnehmung,
- die Resilienz und Emotionsregulierung, wie auch das soziale Leben,
- die Entwicklung von Perspektiven, Visionen und Zielen für das Berufsleben und den eigenen Lebensweg.



Beziehungsarbeit

Damit eine konstante, zuverlässige und zeitintensive Beziehungsarbeit gewährleistet werden kann, unterteilt sich unsere Betreuung in zwei Aspekte, namentlich Betreuung und Fallführung.

Betreuung

Die Mitarbeitenden in der Betreuung sind von fallführenden Aufgaben befreit, um folgende Punkte gewährleisten zu können:

- Schwerpunkt und Fokus auf direkte, konstante und zuverlässige Beziehungsarbeit,
- Fokus auf Begleitung und Entwicklung im Alltag,
- Verhindern eines Spannungsbogens zwischen administrativen und pädagogischen Arbeiten.

Fallführung

Die Fallführung gewährleistet dem Betreuungsteam die direkte Beziehungsarbeit, indem sie für folgende Aufgaben zuständig ist:

- Übernahme aller administrativen Angelegenheiten, wie z.B. Aufenthaltsplanung, Standortgespräche koordinieren, Zielvereinbarungen etc.,
- Kontakt mit dem Klient:innensystem (Eltern, Erziehungsberechtigte, Therapeut:innen, zuweisende Stellen, Lehrpersonen, Ämter etc.),
- Klient:innen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen und Bedürfnisse im System unterstützen.

Unser Angebot

Die Leistungsfähigkeit der Klient:innen kann durch die individuell gesammelten Erfahrungen und Prägungen oftmals stark reduziert sein, sodass es zu einem Bezugsverlust zur persönlichen intrinsischen Motivation kommen kann. Durch unsere niederschweligen Anforderungen bieten wir mit unseren Fachpersonen und unserem breiten Angebot der Klientel eine schrittweise, sanfte und beziehungsorientierte Rückverbindung und Freilegung ihres persönlichen Entwicklungsraumes. Diese Rückverbindung erachten wir bei unserer Arbeit als zentrale Ausgangslage und bestreben diese wo immer möglich zu fördern.

Die Bereiche der Tagesstruktur

In den diversen Bereichen werden die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen nach jeweilig vereinbarten Aufgaben und Anforderungen gefördert und entwickelt. Unsere Bereiche sind zudem individuell anpass- und ausbaubar, um so den Entwicklungsstand der Klientel zu berücksichtigen.

Die verschiedenen Bereiche befinden sich an verschiedenen Orten im Dorf Richterswil und der näheren Umgebung. Einige Einsatzbereiche sind unabhängig vom Heimetti mit Herz funktionierende Betriebe. Dies ermöglicht, dass sich die Klient:innen in verschiedenen Systemen einleben können, passend zu ihrem Bedarf und ihren Möglichkeiten. Zudem kann ein hoher Bezug zum sozialen (Dorf-) Leben und der Arbeitswelt gefördert werden.

Unsere betriebsinternen Bereiche:

Holzwerkstatt

In der vollausgestatteten Werkstatt können die Klient:innen verschiedene Produkte aus Holz herstellen. Unterschiedliche Arbeitstechniken rund ums Holz können erlernt und ausprobiert werden. In Projektarbeiten können Arbeitsprozesse koordiniert und Produkte entworfen und hergestellt werden. Zudem können Artikel produziert werden, die zu einem späteren Zeitpunkt im Verkaufsladen im Dorf kern angeboten werden. Weitere Aufgaben im Bereich Holzwerkstatt sind der Unterhalt und die Reinigung der Maschinen und der Werkstatt.



Küche

Einzeln oder in Gruppen können Klient:innen in der Küche ihre Fähigkeiten erweitern. Dabei lernen sie alles rund um die Zubereitung von Mahlzeiten, von der Menüplanung über den Einkauf bis hin zur Zubereitung und dem Anrichten. In einem familiären Umfeld können sie Verantwortung übernehmen, im Team arbeiten und ihre Kreativität in der Küche entfalten.

Klanglabor

Das Klanglabor bietet die ganze Bandbreite an Möglichkeiten im Musikbereich: vom Ausprobieren von Instrumenten über das Aufnehmen im Studio, Mischen und Mastern der Aufnahmen sowie der Veröffentlichung von Stücken. Dies umfasst ebenfalls das Erlernen von Grundkenntnissen in den Bereichen Tontechnik, Sounddesign und die Grundlagen der Musik- und Filmproduktion. Auch das Musizieren mit anderen ist eine Option.

Kreativatelier

Im vielseitig ausgestatteten Kreativatelier können die Klient:innen an individuellen Projekten und Zielen arbeiten. Unzählige kreative Materialien stehen zur Verfügung. Es können Produkte entworfen und umgesetzt werden. Es gibt die Möglichkeit zu kreativen Tätigkeiten in den Bereichen Malen, Nähen, Sticken, Basteln, Töpfern, Arbeiten mit Speckstein, Herstellen von Schmuck und vieles mehr.





Hunde

Durch die Anwesenheit von Hunden besteht für die Klient:innen die Möglichkeit mit ihnen spazieren zu gehen, mit ihnen zusammen zu sein und zu spielen. Das Bewegen der Tiere und der Umgang mit ihnen im Alltag, bietet nicht nur eine sinnstiftende Aufgabe, sondern fördert auch wichtige soziale und emotionale Kompetenzen. Die Klient:innen lernen, auf die Bedürfnisse der Hunde einzugehen, was gleichzeitig ihre eigenen sozialen Fähigkeiten stärkt.

Gartenarbeit

Einzel oder in Gruppen können die Klient:innen im Garten arbeiten und ihre Fähigkeiten in der Natur fördern. Durch Tätigkeiten wie Anpflanzen, Pflegen, Ernten und Gestalten von Grünflächen lernen sie, Verantwortung für die Natur zu übernehmen und ihren Lebensraum aktiv mitzugestalten. Die Gartenarbeit bietet ihnen die Möglichkeit, sich mit der Natur zu verbinden, Geduld zu üben und Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Psychoedukation

Die Klient:innen können einzeln oder in Gruppen an einem Psychoedukationsangebot teilnehmen. Es dient dazu, das Verständnis und die Nachvollziehbarkeit gegenüber den persönlich angeeigneten Verhaltensmustern, Überlebensstrategien und möglicherweise bestehenden Diagnosen zu fördern und zu entwickeln. Mit verschiedenen Methoden wie Gesprächen, kreativen Ansätzen, Rollenspielen und praktischen Übungen werden wichtige Themen wie Selbstfürsorge, Emotionsregulation und Resilienzstärkung vermittelt. Das Angebot wird professionell begleitet und an die individuellen Bedürfnisse der Klient:innen angepasst.

«Die Gruppe»

«Die Gruppe» ist ein psychotherapeutisches Gruppensetting, in dem sich die Teilnehmenden in einem geschützten Rahmen austauschen und gemeinsam an persönlichen Themen arbeiten können. Durch den strukturierten und professionell begleiteten Prozess werden neue Perspektiven eröffnet, Selbstreflexion gefördert und zwischenmenschliche Fähigkeiten gestärkt. Mithilfe verschiedener Methoden wie Gesprächsrunden, kreativen Techniken, Rollenspielen und praktischen Übungen werden zentrale Themen wie Selbstwahrnehmung, emotionale Regulation und Beziehungsdynamiken bearbeitet. «Die Gruppe» bietet einen wertvollen Raum für gegenseitige Unterstützung, persönliche Entwicklung und den Aufbau neuer Bewältigungsstrategien.

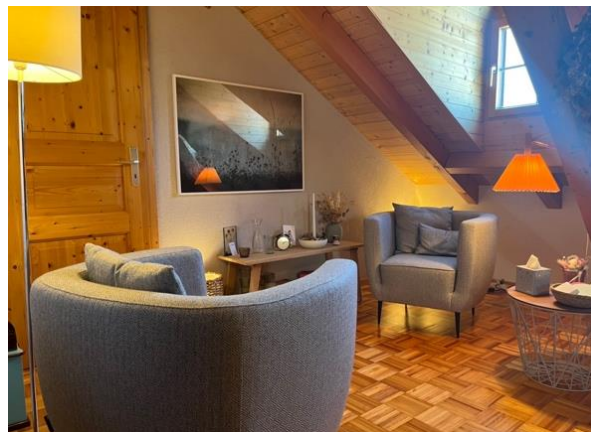
Einzelsetting

Im geschützten Rahmen des Einzelsettings erhalten Klient:innen die Möglichkeit, individuell begleitet an ihren persönlichen Zielen zu arbeiten. Dieses Setting ermöglicht eine gezielte und intensive Unterstützung, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Ressourcen der einzelnen Person abgestimmt ist. Es fördert die Entwicklung von Vertrauen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit persönlichen Themen.

Psychosoziale Beratung und Unterstützung

Psychosoziale Beratung und Unterstützung beinhalten professionell strukturierte Beratungsprozesse für Klient:innen in Einzelberatungen, für Familien-, Eltern-, und Bezugspersonen, sowie Schulen und Betreuungspersonen in Anschlusslösungen.

Der Beratungsprozess befähigt Klient:innen oder Klientensysteme dazu, Bewusstheit, Wahlmöglichkeiten, Fertigkeiten im Umgang mit Herausforderungen und in persönlichen Wachstumsprozesse im Alltagsgeschehen zu entwickeln. Methodisch legen wir den Schwerpunkt auf lösungs-, beziehungs- und ressourcenorientierte Arbeitsweisen, welche die Problem- und Alltagsbewältigung unterstützen. Dabei ist unser Beratungsteam multi-professionell zusammengesetzt und können so eine Vielfalt an Wissen, Methoden und Vorgehensweisen anbieten.



Verkaufsladen und Bistro

Die Klient:innen haben im Verkaufsladen und dem darin integrierten Bistro die Möglichkeit, aktiv am Tagesgeschäft mitzuwirken und in alle Arbeitsprozesse Einblicke zu erhalten. Das Verkaufssortiment im Laden und im Bistro kann und soll von den Klient:innen mitgestaltet und bewirtschaftet werden.

Es besteht somit die Möglichkeit, Getränke zuzubereiten und zu servieren und Kund:innen beim Verkauf von Produkten zu beraten. Das Dekorieren der Schaufenster, die Aktualisierung der Getränkekarte und des Aushangs zu aktuellen Produkten gehören ebenfalls in diesen Bereich. Administrative und organisatorische Tätigkeiten im Verkaufsladen und Bistro sind der Unterhalt und die Reinigung, das Instandhalten des Inventars sowie das Getränkebestellwesen.



Betriebsinterne Bäckerei mit Verkaufsladen

In der betriebsinternen Bäckerei können die Klient:innen diverse Fähigkeiten entwickeln und verbessern. Vom Zubereiten von Teigen über das Backen verschiedener Brotsorten, Kuchen und Gebäck bis hin zur Verpackung, Präsentation und Verkauf der Produkte sind sie an allen Arbeitsprozessen beteiligt. Dabei werden sie professionell angeleitet, können eigene Ideen einbringen und die hergestellten Produkte zum Verkauf im Verkaufsladen oder Bistro anbieten.



Eigenständige Bereiche (Kooperationen):

Pferdehof

Einzel oder in Gruppen können Klient:innen auf einem Pferdehof mit Pferden arbeiten und interagieren. Durch die Pflege der Pferde wird eine enge Mensch-Tier-Beziehung aufgebaut, die das emotionale Wohlbefinden stärkt. Die Klient:innen übernehmen Verantwortung für die Tiere, lernen deren Bedürfnisse zu verstehen und entwickeln Vertrauen sowie eine tiefere Körperwahrnehmung. Die Arbeit auf dem Pferdehof wird von einer erfahrenen Therapeutin professionell begleitet.



Vielfaltwerkstatt

Einzel oder in Gruppen können Klient:innen mit kreativen Mitteln diverse Ressourcen entwickeln und ihre Interessengebiete entdecken. Angeboten werden u.a. praktische textile Techniken, Malen, Arbeiten mit Ton, Zeichnen, verschiedene Druckmethoden. Dabei werden die Klient:innen immer professionell begleitet.





Weitere Angebote unseres Netzwerkes

- [Mal- und Gestaltungstherapie bei Hetty Rapeaud](#),
- [Coaching und Körperarbeit zur Persönlichkeitsentwicklung bei Sandra Kirner](#),
- Psychotherapeutische Begleitung (extern),
- [Seneca Bildung](#): individuelle Lernförderung und Coaching in allen Fächern bis zur Gymnasialstufe in unseren Räumlichkeiten

Beobachtung, Planung, Dokumentation

Die Beobachtungen und die Entwicklungsschritte der Klientel werden von den Fachpersonen in unserem Dokumentationssystem festgehalten. Sie dienen als Grundlage für die jeweiligen Standortgespräche und den Austausch mit der Klientel und dem Klient:innensystem.

Anmeldung, Vertragsänderungen und Kündigung

Anmeldungen und Anpassungen des Betreuungsumfanges müssen jeweils schriftlich mit dem entsprechenden Formular oder per Mail eingereicht werden. Abmeldungen und Reduktion des Betreuungsumfanges sind mit einer einmonatigen Kündigungsfrist möglich und müssen schriftlich eingereicht werden. Einzelbetreuungen sind nach Absprache mit der Leitung möglich.

Ausschluss

Wird ein geregelter Tagesstrukturbetrieb durch das Verhalten einer Klient:in gefährdet und kann diese Situation weder im Gespräch mit der involvierten Person noch der gesetzlichen Vertretung/erziehungsberechtigten Person bereinigt werden, kann die Betriebsleitung der Tagesstruktur in Absprache mit der Geschäftsleitung einen Ausschluss verfügen. In solch einem Fall ist es uns ein grosses Anliegen, unsere Unterstützung für das Organisieren einer Anschlusslösung anzubieten.

Abwesenheit, Krankheit, Unfall, Medikamente

Abwesenheiten sind so zeitnah wie möglich der Betriebsleitung und/oder dem Tagesteam zu melden. Falls keine Kontaktaufnahme stattgefunden hat, wird sich das Tagesteam um die Kontaktaufnahme bemühen. Wenn kein Kontakt möglich ist, wird dies notiert und je nach vereinbarter Vertrags- und Auftragsbedingungen entsprechend gehandhabt.

Interventionen im Notfall werden beim Eintrittsprozess geklärt und vereinbart.

Die Abgabe von Medikamenten wird im Heimetli mit Herz nicht angeboten. Vereinbarungen dazu können beim Eintritt individuell vorgenommen werden und falls nötig, nur mit der Unterschrift der Erziehungsberechtigten/gesetzlichen Vertretung genehmigt.



Versicherung, Haftung

Das Heimetli mit Herz übernimmt keine Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle, die auf dem Hin- oder Rückweg zur/von der Einrichtung entstehen. Die Verantwortung für die sichere An- und Abreise liegt bei der Klientel, ihren Begleitpersonen oder den Sorgeberechtigten. Individueller Unterstützungsbedarf für den sicheren Hin- oder Rückweg wird bei Eintritt vereinbart.

Es wird vorausgesetzt, dass alle Klient:innen über eine gültige Unfall- und Haftpflichtversicherung verfügen. Für Schäden, die Dritten entstehen oder für die Deckung von Unfallkosten sind die Klient:innen beziehungsweise deren gesetzliche Vertretung selbst verantwortlich.

Sicherheit

Die Räumlichkeiten der Tagesstruktur erfüllen die gesetzlichen Bau- und Brandvorschriften und es besteht ein Evakuationsplan für den Notfall. Alle Mitarbeitenden sind mit dem geltenden Sicherheitskonzept und der internen Notfallmatrix vertraut. Das Sicherheitskonzept regelt weitere wichtige Punkte und ist separat aufgeführt. Die Räumlichkeiten und der Garten sind hinsichtlich der Nutzung als Tagesstruktur geprüft und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen vorgenommen worden. Die feuerpolizeilichen Auflagen werden erfüllt. Mit allen Mitarbeitenden wird einmal jährlich das Verhalten in Notfällen thematisiert und geübt.

Zusammenarbeit

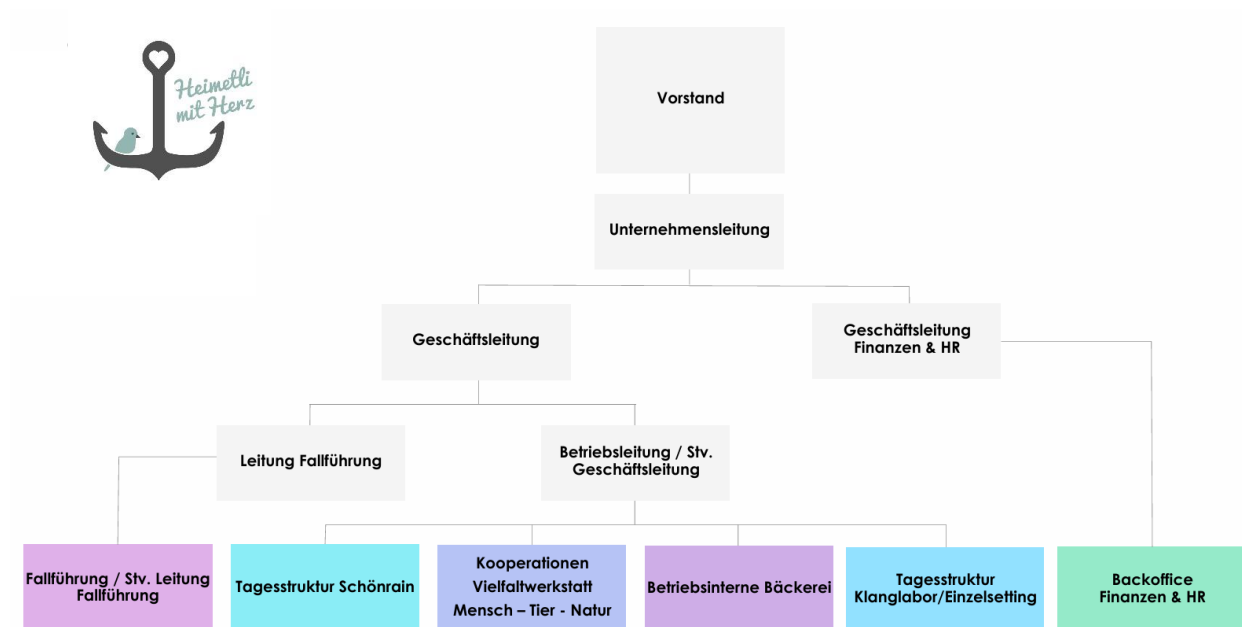
Das Heimetli mit Herz legt Wert auf eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Klient:innensystem. Bei der Zusammenarbeit achten wir besonders darauf, dass das Heimetli mit Herz ein sicherer Ort für die Betroffenen werden und sein kann.

Das bedeutet:

- dass wir Standortgespräche nicht in den alltäglich genutzten Räumen abhalten,
- dass der Kontakt zu belasteten Beziehungsverhältnissen in Räumlichkeiten des Heimetli mit Herz stattfindet, welche nicht im Alltag von der Klientel genutzt werden,
- wir eine datenschutzrelevante Kommunikationsweise und einen entsprechenden Austausch und Umgang mit Daten und Dokumenten gewährleisten,
- bei Herausforderungen in Beziehung bleiben,
- zeitnahe und transparente Einsicht in die Entwicklungsschritte der Betroffenen gewähren.

Personal

Organigramm



Personalstruktur

Vorstand

Verantwortung für die Einhaltung und Überprüfung der Vereinsstatuten, Rolle als Vorgesetzte der Unternehmensleitung und oberste Entscheidungsinstanz für Entwicklung von Strategien und Finanzen.

Unternehmensleitung

Strategische Verantwortung für Entwicklung und Finanzen und vorgesetzte Rolle der Geschäftsleitung.

Geschäftsleitung

Operative Verantwortung, Personalführung und Gesamtorganisation des Betriebs. Zudem hat sie die stellvertretende Funktion der Unternehmensleitung und Betriebsleitung.

Betriebsleitung

Verantwortung für das Alltagsgeschäft und fachpädagogische Umsetzung, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, die Personalführung sowie die interne und externe Kommunikation und stellvertretende Funktion der Geschäftsleitung.

Leitung Fallführung

Fallführende Verantwortung und Leitung des Fallführungsteams.

Fachkräfte

Qualifizierte Mitarbeiter:innen in den jeweiligen Arbeitsbereichen. Sie stellen die Qualität und professionelle Begleitung sicher.



Zivildienstleistende, Studierende und Praktikant:innen

Zivildienstleistende, Studierende und Praktikant:innen unterstützen die Arbeitsprozesse im Alltag. Zudem legen wir Wert darauf, Interessierten einen beruflichen Einblick gewähren zu können.

Externe Unterstützung

Fachberater:innen oder Kooperationspartner:innen für spezifische Themen, z.B. für Supervision, spezialisierte Schulungen, Workshops, ergänzende Angebote usw.

Anstellungsbedingungen

Für die Anstellung unserer Mitarbeitenden gilt das interne Personalreglement als verbindliche Grundlage. Es sichert transparente, faire und einheitliche Rahmenbedingungen für alle Personalprozesse. Im Rahmen des Anstellungsverfahrens sowie alle zwei Jahre während des Arbeitsverhältnisses wird von allen Mitarbeitenden ein aktueller Strafregister- und Sonderprivatauszug eingeholt. Diese Regelung dient der Qualitätssicherung und dem Schutz der betreuten Personen.

Einarbeitung und Fortbildung

Ein strukturiertes Onboarding mittels Checkliste besteht für alle neuen Mitarbeiter:innen, um den Einstieg in die Arbeitsprozesse zu erleichtern. Zudem werden alle Mitarbeitenden in den Grundlagenmodulen der Traumapädagogik ausgebildet. Des Weiteren finden regelmässige Schulungen zu fachspezifischen und übergreifenden Themen wie Traumapädagogik, Prävention, Diversität, Arbeitssicherheit etc. statt. Individuelle berufliche Weiterentwicklung wird durch Zugang zu externen Fortbildungen bei Möglichkeit gewährleistet und unterstützt.

Ausbildung/Studium

Der Betrieb ist eine anerkannte Praxisorganisation der Hochschule Luzern HSLU und der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit BFH. Studierende in Sozialpädagogik und/oder Sozialer Arbeit werden durch Praxisbegleiter:innen professionell begleitet und ausgebildet.

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur basiert auf Wertschätzung, Offenheit und einem traumasensiblen Miteinander – nicht nur für die Menschen, die wir begleiten, sondern auch für unsere Mitarbeitenden. Wir verstehen uns als ein Team, in dem gegenseitige Unterstützung, achtsame Kommunikation und eine bedürfnisorientierte Arbeitsgestaltung zentrale Elemente sind.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Traumapädagogik auch auf Mitarbeiterebene. Wir wissen, dass herausfordernde Arbeitsfelder emotionale Belastungen mit sich bringen können. Deshalb bieten wir, nebst der Grundlagenausbildung in der Traumapädagogik, regelmässige Supervisionen und Reflexionsgespräche an. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeitende nicht nur leistungsfähig bleiben, sondern auch gesund und motiviert arbeiten können.



Um den persönlichen Energiehaushalt aller Mitarbeitenden zu unterstützen, setzen wir, im Rahmen unserer Betriebszeiten, auf bedürfnisorientierte Arbeitszeiten, welche bei Möglichkeit individuell und auf die persönliche, sowie familiäre Situationen abgestimmt werden. So ermöglichen wir eine gesunde Balance zwischen beruflichen Anforderungen und persönlichen Bedürfnissen.

Zudem legen wir Wert darauf, dass Mitarbeitende ihre Hunde mit zur Arbeit bringen können, sofern dies mit den betrieblichen Abläufen vereinbar ist. Tiere können eine beruhigende und unterstützende Wirkung haben, sowohl für Mitarbeitende als auch für Klient:innen. Dadurch fördern wir eine angenehme Arbeitsatmosphäre und unterstützen gleichzeitig die individuellen Bedürfnisse unseres Teams.

Durch diese Massnahmen schaffen wir ein nachhaltiges, motivierendes Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung und Achtsamkeit geprägt ist. Unser Ziel ist es, dass sich alle Mitarbeitenden langfristig wohlfühlen und ihr Potenzial bestmöglich entfalten können.

Mitarbeiter:innenmotivation und -bindung

Die Motivation und langfristige Bindung unserer Mitarbeiter:innen stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmenskultur. Regelmässige Feedback- und Entwicklungsgespräche bieten Raum für individuelle Bedürfnisse, persönliche Ziele und die gezielte Förderung von Potenzialen. Dadurch schaffen wir eine wertschätzende Atmosphäre, in der sich alle Mitarbeitenden weiterentwickeln können.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeitsweise ist die gemeinsame Anerkennung unseres Wirkens. Wertschätzung im Arbeitsalltag zeigt sich sowohl in direktem Lob als auch in einem respektvollen Miteinander, das die Arbeit jeder Person sichtbar macht. Dies stärkt die Zufriedenheit und Motivation im Team.

Unsere Unternehmenskultur ist zudem auf ein teamorientiertes Arbeitsumfeld ausgerichtet. Offene Kommunikation und gegenseitige Unterstützung sind wesentliche Pfeiler unseres Miteinanders. Wir fördern ein Klima des Vertrauens, in dem sich alle Mitarbeitenden aktiv einbringen und auf ein starkes Team zählen können. So entsteht ein inspirierendes und stabiles Arbeitsumfeld, das nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern auch den gemeinsamen Erfolg unterstützt.

Ziele und Perspektiven

Unser Ziel ist ein kompetentes und engagiertes Team, das die Werte und Ziele unseres Betriebs nicht nur versteht, sondern aktiv verkörpert. Wir legen grossen Wert darauf, Mitarbeitende zu gewinnen, die sich mit unserer Philosophie identifizieren und gemeinsam mit uns eine nachhaltige und wertorientierte Arbeitskultur gestalten.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Sicherstellung eines nachhaltigen Personal-managements, das auf Achtsamkeit, Fairness und Menschlichkeit basiert. Wir setzen auf transparente Prozesse und achten darauf, dass unsere Strukturen den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht werden. So gewährleisten wir eine stabile, motivierte und leistungsfähige Belegschaft, die gemeinsam mit dem Unternehmen wächst und zuversichtlich erfreut in die Zukunft blickt.

Infrastruktur

Standort

Die einzelnen Standorte des Heimtli mit Herz befinden sich unter anderem im hübschen Dorfkern von Richterswil im Kanton Zürich und dessen naheliegender Umgebung am Zürichsee. Alle Standorte sind mit dem ÖV, zu Fuss, mit dem Fahrrad oder auch motorisiert gut erreichbar.

Räumlichkeiten

Die für die Tagesstruktur genutzten Räumlichkeiten im Haus, im Schönrain 2, weisen eine Raumfläche von ca. 400 m² auf. Vis-à-vis des Hauses befinden sich im Nebengebäude die Holzwerkstatt, das Klanglabor und die Garage mit insgesamt ca. 150 m². Das Haus befindet sich in erhöhter und alleinstehender Lage, oberhalb des Dorfes Richterswil in ländlicher Umgebung. Es bietet nebst einer wunderschönen Aussicht über den Zürichsee reichlich Umschwung von ca. 4'000 m² für Garten- und Freizeitprojekte. Das Haus verfügt im Parterre über einen Garderobenraum, eine Toilette, eine Waschküche mit Lagerraum und ein vielfältiges Kreativatelier für diverse Projektarbeiten.



Im 1. OG sind das sehr grosszügige und lichtdurchflutete Wohnzimmer mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten und einem Esstisch. An diesem Raum schliessen eine offene Küche und ein Terrassenzugang mit atemberaubender Aussicht über den Zürichsee an. Zudem befindet sich das Büro der Betriebsleitung auf dieser Etage. Das 2. OG verfügt über einen gemütlichen, hellen und grossen Gemeinschaftsraum, ein Badezimmer mit abgetrennter Toilette, ein Fallführungsbüro und ein Rückzugszimmer. Alle gemeinschaftlich genutzten Räume sind mit diversen Büchern und Spielen ausgestattet. Im Dachgeschoss befinden sich das Geschäftsleitungsbüro und ein Rückzugs-/Pausenort für die Mitarbeitenden. Zudem verfügt es über ein Badezimmer mit Dusche und Toilette.





Unsere Räumlichkeiten im Dorfkern:

- Verkaufsladen und Bistro,
- Matilda's Stube (projektorientiert genutzte Räumlichkeit),
- Betriebsinterne Bäckerei.

diejenigen unserer Kooperationspartner:innen:

- [Vielfaltwerkstatt Hetty Rapeaud](#),
- Pferdehof «Rita Eichenberger Mensch Tier Natur»,

und weitere externe

- [Bürgi Jugendarbeit Richterswil](#),
- Räumlichkeiten der [evangelischen Kirche Richterswil](#).

Verpflegung

Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen. Das gemeinsame Essen hat einen sozialen Aspekt und ist ein wichtiger Pfeiler der pädagogischen Arbeit. Es wird auf eine ausgewogene Ernährung (saisonal, zuckerreduziert, vollwertig) geachtet. Ebenfalls wird Rücksicht auf Unverträglichkeiten, Allergien, religiöse und persönliche Essensregeln genommen. Zu besonderen Anlässen gibt es spezielle Menüs und an Geburtstagen Desserts und Menu nach Wunsch. Während dem Essen wird auf eine angenehme Atmosphäre und gepflegte Tischkultur geachtet. Nebst dem Mittagsmenu stehen der Klientel durch den Tag verteilt diverse Snacks, wie Früchte und Nüsse zur Verfügung.

Hygiene

Die Gesundheit ist eines unserer wertvollsten Güter. Für die Erhaltung der Gesundheit ist die Hygiene von grösster Bedeutung. Daher gilt es, stets den internen Reinigungsplan und die Hygienestandards einzuhalten.

Persönliche Hygiene

Die persönliche Hygiene spielt eine entscheidende Rolle im Arbeitsalltag, insbesondere in Bereichen wie der Küche oder der Reinigung. Regelmässiges Händewaschen ist unerlässlich und muss insbesondere vor und nach Arbeiten in der Küche, nach Reinigungsarbeiten, nach Pausen sowie nach der Toilettenbenutzung durchgeführt werden. Saubere Kleidung ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Hygienevorschriften und muss während der gesamten Arbeitszeit getragen werden, um eine hygienische Arbeitsumgebung sicherzustellen.

Hygiene in der Küche

In der Küche ist der Hygienestandard von grösster Bedeutung und wird mit höchster Priorität behandelt. Der Arbeitsplatz wird täglich gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass keine Keime oder Bakterien verbleiben. Küchentücher und Lappen werden ebenfalls täglich gewechselt. Um eine frische und saubere Luftqualität zu gewährleisten, wird der Raum sowohl morgens als auch nach den Mahlzeiten regelmässig gelüftet. Zudem werden alle Geräte, wie Backofen, Mikrowelle, Wasserkocher und andere, nach Gebrauch sorgfältig gereinigt, um Rückstände zu entfernen und die Hygiene jederzeit auf einem hohen Niveau zu halten.



Reinigungsmittel und Chemikalien

Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln und Chemikalien ist es wichtig, stets auf das Verfalldatum zu achten, um ihre Wirksamkeit und Sicherheit zu gewährleisten. Ebenso werden die Gebrauchsanweisungen genau befolgt, um eine korrekte Anwendung zu garantieren. Nach der Benutzung von Reinigungsmitteln oder Chemikalien ist es unerlässlich, die Hände gründlich zu waschen, um Rückstände zu entfernen und die persönliche Hygiene zu wahren.

Finanzen

Tarife

Die Tarife der verschiedenen Module sind im Kostenreglement festgehalten.

Rechnungsstellung

Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich durch den Verein Heimetli mit Herz. Die Rechnung ist innert 10 Tagen zu begleichen.

Budget und Jahresrechnung

Die Unternehmungsleitung erstellt mit dem Vorstand jeweils im Frühjahr das Budget für das kommende Kalenderjahr und überprüft halbjährlich die Rechnung.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Heimetli mit Herz pflegt mit seinen diversen Standorten und der damit verbundenen sozialen Einbettung im Dorf und Umgebung täglich Öffentlichkeitsarbeit. Zudem beteiligt es sich an den jährlich wiederkehrenden Events der Gemeinde Richterswil und ermöglicht Besichtigungen und Führungen für Firmen und Interessierte.

Qualitätsmanagement

Grundsätze

Die Tagesstruktur erfüllt folgende Qualitätsansprüche:

- Das Heimetli mit Herz ist eine lernende Institution und entwickelt sich laufend weiter,
- Die Qualitätsentwicklung ist ein laufender, systematischer Prozess,
- Das Angebot entspricht den Bedürfnissen der Klientel bezüglich Öffnungszeiten, Betreuung und Unterstützung,
- Die Tagesstruktur hat zeitgemässe Anstellungsbedingungen für das Personal,
- Die Tagesstruktur hat angemessene Räumlichkeiten für Betreuung und Entwicklung der Klientel.



Qualitätsüberprüfung

Externe Evaluation:

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben wird seitens des Vorstands regelmässig überprüft. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden schriftlich festgehalten.

Interne Evaluation:

- Alle zwei Wochen führt die Geschäftsleitung mit der Betriebs- und Fallführungsleitung ein Gespräch über aktuelle Entwicklungen und Gegebenheiten,
- Jährliche Mitarbeitergespräche mit dem Personal sowie Zielvereinbarungen,
- zweimal jährlich eine Retraite auf Leitungsebene um Verlauf, Entwicklung und zukünftige Perspektiven zu evaluieren und zu definieren,
- sechsmal jährlich findet eine Supervision im Team statt,
- wöchentliche Sitzungen im Team.

Jahresbericht

Der Jahresbericht ist ein zentrales Instrument zur Qualitätsüberprüfung. Er dokumentiert Ergebnisse, Schwachstellen und Massnahmen, ermöglicht eine transparente Bewertung der Qualitätsstandards und unterstützt datengestützt Entwicklungen im Betrieb.

EQUALS

Durch die systematische Erhebung von Feedback und die Analyse von Leistungskennzahlen ermöglicht EQUALS WeAskYou eine gezielte Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird unser Prozess stetig optimiert, um höchste Klient:innenzufriedenheit und eine nachhaltige Betreuungsqualität zu gewährleisten.

Qualitätsentwicklung

- Die Leitungsebene entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsteam die Entwicklungsmöglichkeiten und macht Vorschläge zu deren Umsetzung,
- die Förderung und Unterstützung der Mitarbeitenden in Form von Gesprächen, internen Weiterbildungen und Teilnahme an externen Kursen führen zu einer fachlichen Qualitätsentwicklung beim Personal,
- Tagesstrukturangebot und Betriebskonzept werden jährlich überprüft und sich verändernden Gegebenheiten angepasst.

Prävention

Das Heimetti mit Herz befindet sich aktuell im fortgeschrittenen Implementierungsprozess des «Bündner Standards» und richtet sich nach dessen Vorgaben und Inhalten. Der Bündner Standard ist ein umfassendes, praxiserprobtes Instrument zur Prävention, strukturierten Erfassung und zur professionellen Bearbeitung von Grenzverletzungen im organisatorischen Kontext. Der Prozess wird eng von Mitarbeitenden des Bündner Standards durch Workshops und regelmässige online Meetings begleitet.

Der Konsum illegaler Substanzen sowie Alkohol während der Arbeitszeit und auf dem Betriebsgelände ist für Mitarbeitende und Klient:innen untersagt. Bei Anzeichen von Suchtproblemen erfolgt eine vertrauliche Ansprache sowie ein Hinweis auf Unterstützungsangebote, während Verstösse entsprechende Konsequenzen nach sich ziehen können.

Anhang 1

Beispiele typischer Symptome von Traumafolgestörungen

Teenager und Erwachsene

(bei Teenagern nur bei ausgeprägten Verhalten)

Nebenfolgen:

- Geringe Frustrationstoleranz,
- Abbrüche von Beziehungen,
- negatives Selbst- und Weltbild,
- Verwahrlosung,
- keine Freunde,
- psychische Diagnosen,
- Entwicklungsverzögerung,

